

Das Testament der Guts herrin.

Novelle von Mary Dobson.

Als mein Vormund war es seine Pflicht, sich Gewissheit über Gerüchte zu verschaffen, die ihm so offen und allgemein entgegen getreten waren.

und das Beben seiner Stimme verrieth die schmerzliche Erregung, die er nicht zu unterdrücken vermochte.

Er verließ hastig das Zimmer und bald darauf auch das Haus, und Daniela sah ihn über den Hof schreiten, wo eben einige Wagen voll Holz abgeladen wurden.

Sohn. „Nach ihrer Ansicht aber, und ich kann nicht umhin, ihr Recht zu geben, hat er nur seiner Pflicht als Vormund genügt, wenn er sich nach der Wahrheit eines Gerüchtes erkundigt, das in Bezug auf sie hier allgemein wiederholt wird!“

Börsen-Berichte. Stettin 13. Juni. Wetter schön. Temp. + 16° R. Barom. 28,4. Wind W.

Stettin, den 12. Juni 1879. Bekanntmachung in Betreff der Sperrung der Frauenthor-Passage.

Invalidendank-Lotterie zur Feier der goldenen Hochzeit S. M. des Kaisers und der Kaiserin zum Besten militärischer hilfsbedürftiger Invaliden.

Stralsunder Gewerbe-Lotterie. Verlosung von Ausstellungs-Gegenständen der Vorpommerschen Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Stralsund.

Familien-Nachrichten. Berechtigt: Herr Louis Paesch mit Fräulein Marie Gehden (Ragendorf).

Gerichtliche Auktion. Montag, den 16. d. Mts., Vorm. 9 Uhr, sollen im hiesigen Kreisgerichts-Auktionslot die bei dem Pfandleiher Sally Kantz hier verfallenen Pfänder versteigert werden.

1 größeres Restaurant ist wegen Bezug nach außerhalb preiswerth zu verkaufen. Billige Miete, große Räumlichkeiten.

Bad Elster im Königlich Sächsischen Voigtlande, Eisenbahnstation zwischen Reichenbach und Eger.

Kirchliche Anzeigen. Am Sonntag, den 15. Juni, werden predigen: In der Schloß-Kirche: Herr Prediger de Bourdeau um 8 1/2 Uhr.

Bauartikel: Drahtnagel, Rohrdrabt, komplette Thür- u. Fensterbeschläge, Ofenthüren, Kochherdplatten, Bratöfen u.

Beste Duxer Salon-Kohle, Pechglanzkohle, Gaskohle, Jagd-Gewehre. Prämirt: Bromberg 1868, Königsberg i/Pr. 1869, Trier 1875.

Die Gewehrfabrik u. Büchsenmacherei von Jos. Offermann in Göln a/Rh., bestehend seit 1710, empfiehlt bei 14tägiger Probe und jeder Garantie ihr stets wohl assortirtes Lager von einigen Hundert Stück

gegeben, zu entreißen, mag damit aber die Geschichte meiner ersten Liebe beendet und von Euch der Vergesslichkeit übergeben sein, wenigstens wünsche ich nicht, daß Ihr Daniela gegenüber noch weiter daran rührt!"

Bei diesen entschlossenen Worten ihres Sohnes blickten sich die Eltern überrascht und betroffen an, und nach einer Pause erwiderte sein Vater:

"Du magst Deinen Willen haben, da Du der allein direkt Betroffene in dieser sehr unangenehmen Familienangelegenheit bist, die leider und nur zu gewiß bald den Stoff zu vielem Gerede geben wird."

"Wie soll es aber später für Dich werden?" fragte Frau Weißbach ihren Sohn in der Hoffnung, daß doch vielleicht noch ihr Gatte vermittelnd auftreten würde. "Wirst Du nach dem, was zwischen Dir und Deiner Kousine vorgefallen, hinfert noch auf ihrem Gute bleiben?"

"Ja, Mutter, ich bleibe auf Stromberg," erwiderte er ernst und ruhig der junge Mann. "Es ist dies dem Gerüchte gegenüber am richtigsten gehandelt und Daniela's und meine Ansichten stimmen darin vollständig überein."

"Das wolltest Du thun, Adolf?" rief seine Mutter. "Thun, nach der Kränkung, welche sie Dir

zugesügt? Und hältst Du Dich auch stark genug, sie täglich zu sehen und zu sprechen, vielleicht gar schon an der Seite eines Mannes, den sie Dir vorgezogen?"

"Ja, Mutter, das will ich thun," erwiderte mit unveränderter Ruhe der Sohn, "und ich halte mich auch stark genug, eine Neigung zu überwinden, der ich, wie ich jetzt einsehe, gleich einem thörichten Menschen mich hingegeben. Als Daniela's Freund und Bruder werde ich fortan in ihrer Nähe bleiben —"

"Wenn aber wir mit dieser von Euch getroffenen, schwärmerischen oder vielmehr kindischen Bestimmung nicht einverstanden wären," wandte finster sein Vater ein.

"Ich bin mündig," antwortete mit Nachdruck der junge Mann, "und damit Herr meines Handelns, Vater —"

"Das bist Du unbestreitbar," entgegnete mit einem Anflug von Spott Herr Weißbach. "Beweise dies aber auch, indem Du uns überzeugst, daß Du nicht abermals eine vorschnelle Handlung begangen, und ohne unsern Rath einzuziehen, eine so unnatürliche Verabredung mit Deiner Cousine getroffen!"

"Deine Liebe muß nicht besonders tiefer, leiden-

schaftlicher Natur gewesen, oder Du ein ungewöhnlich edler Mensch sein, oder auch dies Mädchen es Dir angethan haben, daß Du durchaus in ihrer Nähe bleiben willst!"

"Glaube was Du willst, Mutter," entgegnete, über die letzte Bemerkung lächelnd, ihr Sohn, "nur laß mich meinen Weg verfolgen, der, wenn er mich auch nicht zu Daniela's Besitz und großem Reichthum, doch aber zur Zufriedenheit und Selbstachtung führen wird!"

Diesen Worten folgte eine längere Pause, welche Herr Weißbach unterbrach, indem er, noch immer zornig, sprach:

"Sage Daniela, daß, nachdem was vorgefallen, sie mich nicht wieder in Stromberg sehen würde, wo sie wahrscheinlich sich schon als Herrin zu betrachten scheint, obgleich sie noch zwei Jahre unter Vormundschaft steht! Sollte sie meiner bedürfen, so mag sie mir schreiben —"

"Auch ich weiß nicht, ob ich ihren Besuch annehme, falls sie mich dadurch beehren wollte," sprach Frau Weißbach mit scharfer Betonung.

"Ich werde, so gut ich kann, alle Bestellungen ausrichten," entgegnete ernst der junge Mann, "doch hoffe ich, die Zeit wird Eure Stimmung gegen Daniela mildern."

"Das glaube ich meinerseits kaum," antwortete finster sein Vater, "nachdem sie so eigenwillig alle unsere Pläne und Hoffnungen vernichtet. Sie hätte ohne Zweifel Dich als ihren Gatten lieben gelernt, hat sie Dich doch seit ihrer Kindheit fast als Bruder betrachtet und behandelt!"

"Ihr Bruder bleibe ich fortan und das genügt mir!"

"Ein solches Verhältniß könnte mir nicht genügen, und an Deiner Stelle hätte ich ihr erklärt, sie und ihr Eigenthum auf der Stelle verlassen zu wollen. Reise, je eher, je lieber! Wir sind gottlob nicht mittellos, und ich will Dir gern das nöthige Geld dazu geben!"

Einsehend, daß er seine Eltern mit dem Geschehenen nicht auszuföhnen vermochte, beschloß Adolph Weißbach, sie ihrem Nachdenken zu überlassen, um ihnen Zeit zu gewähren, sich gegenseitig auszusprechen, was, wie er nur zu gut wußte, sein Mutter ein Bedürfnis sein würde. Er trennte sich daher bald von ihnen, und fuhr mit erleichterten Herzen nach Stromberg zurück, froh, die peinliche Angelegenheit erledigt zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

Während der heißen Jahreszeit empfehle ich **Curacaoliqueur** zu Eiswasser als erfrischendes und gesundes Getränk per Liter 2 Mark. **Heinrich Scheffer, Frauenstr. 19.**

Matjes-Hering, den ersten, wirklich feinen, empfing und empfiehlt in kleinen Gebinden und einzeln **Fr. Richter.**

Kaffee-Versandt
zum Hamburger Börsenbrotte in Säcken à 9 1/2 Pfd. netto per Post. Empfehle namentlich folgende Sorten:
Santos per Pfd. 1 Mt. 02 Pfg.
Campinos " " 1 " 08 " "
Maracaibo " " 1 " 15 " "
Ceylon " " 1 " 30 " "
Java, grün " " 1 " 30 " "
goldgelb " " 1 " 45 " "
Mokka, echt arab. " " 1 " 65 " "

Bei Abnahme von 30 Pfd. 3 Pfg., bei 60 Pfd. 5 Pfd. per Pfd. billiger. Alle Preise verstehen sich zollfrei u. franco incl. Nachnahme gegen Postnachnahme. Auch die billigen Sorten sind reinwuschend und kräftig und können daher mit gutem Nutzen (Sabbe) die besten Dienste thun, als die theueren Sorten. Auf Wunsch werden 9 1/2 Pfd. von 3 verschiedenen Sorten in einem Packet gepackt. Nichtconvenirende Qualitäten werden gegen Nachnahme zurück.
Ottensen b. Hamburg. A. L. Mohr.

Himbeer- und Kirschsaft, stark mit Zucker eingekocht, und **Himbeer-Limonaden-Extrakt** in feinsten Qualität, in Gebinden u. Flaschen, à Liter 1,50 Mark, empfiehlt **F. F. Huth**, Grabow a. D.

Für 9 Mark
14 Berl. Ell. schönen dunkeln Kleiderstoff und 1 wolk. Damen-Umschlagetuch, solide, 1 eleg. großes Mohair-Kopftuch, 3 weiße Damen-Taschentücher, rein leinen, 1 Paar Jwirk-Damen-Handschuhe, 1 weiß-seidenes Damenhalstuch
versendet alles zusammen gegen Postnachnahme von 9 Mark die Weberei von **F. Oppenheim** in Berlin, Sebastianstraße 66.

Bitte, lesen Sie!
Berlin's billigste Wäsche-Fabrik von Gustav Jacobi, Ludowikstr. 2, versendet gegen Einbindung oder Nachnahme:
für 15 M. 1/2 Ds. Oberhemden,
für 1,50 M. 1/2 Ds. lein. Kragen,
für 2,50 M. 1/2 Ds. Paar lein. Manchetten,
für 10,— M. 1/2 Ds. Nachthemden,
für 10,— M. 1/2 Ds. Damenhemden,
für 9,— M. 1/2 Ds. Negligé-Jacken,
für 9,— M. 1/2 Ds. gestickte Hosen.

Ein Wunder der Industrie
Höchst wichtig für Händler.
Gegen Einbindung oder Nachnahme von nur 1 Mt. versende:
Eine prachtvolle Uhrkette auch echt amerikanischem Christof, einem Metalle, welches sich nur mit dem Golde vergleichen läßt, sowohl wegen der Solidität der Arbeit, als wegen der Güte des Metalls. Ferner:
7 prachtvolle und kostbare Gegenstände:
1 Paar Manchettenknöpfe, 1 Fingerring mit Stein, 1 verfilb. Fingerring, 1 Büfennadel od. reizendes Nadelstich, 1 Samenhalbkette, 1 schönes Kreuz oder Medaillon, 1 Paar Ohrgehänge. Alle diese 8 schönen Gegenstände zusammen, welche sich vorzüglich auch zu Geschenken eignen, versende für den unglaublich billigen Preis von 1 Mt.
Bitte anzugeben, ob Herren- od. Damen-Uhrkette gewünscht wird.
Niemand veräurthe, von dieser noch nie gebotenen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
H. Wolf, Berlin, Rumpffstr. 46-47.
Man wolle genau auf meine Firma achten!

Steppdecken eigener Fabrik
ausgezeichnet durch reellste ächte Stoffe, eigene Arbeit und beste Wattirung, sowie ganz erstaunlich billige Preise.
Kinderwagendecken jeder Art
empfehlen **Gebrüder Aren**, Breitestraße 33.

Die Billard-Fabrik
von H. Heinze, Berlin, Linienstraße 241,
empfehl ich Lager neuer u. gebrauchter Billards in verschiedenen Größen u. Facons mit weißer Marmorplatte in einem Stück unter Garantie, auch gegen Theilzahlung, sowie sämmtliche dazu gehörige Utensilien u. sehr billigen Preisen; solbde Vertreter werden gesucht. Zeichnung und Preiscurante gratis.
Damen- und Herrenkleider-Stoffe. Regenmantelstoffe in den neuesten Mustern und jedem beliebigen Quantum zu Fabrikpreisen Muster franco.
R. Rawetky, Sommerfeld.

Der vorgerückten Saison wegen stellen wir unser **ganzes Lager** wollener Kleiderstoffe der Frühjahr- und Sommer-Saison in hervorragend schönem Sortiment der neuesten Sachen bei ganz außerordentlich herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.
Gebrüder Aren, Breitestraße 33.

Das für das Leder so ausgezeichnete Conservierungsmittel: **Gummithran von A. Schlüter** in Halle a. S., zum Weich-, Geschmeidig- und Wasserdrücken der Stiefeln, Pferdegeschirre und Wagenleder, a. Flasche 30 Pf., 60 Pf. und 1 M. 20 Pf., ist zu haben: In Stettin bei Herrn **Herman Blüte**, Bollwerk 36. In Treptow a. T. bei Herrn **L. Wegener**.

Für Husten und Brustleidende. Von befreundeter Seite ist mir die ächte **rheinische Trauben-Brusthonig***) gegen meinen krampfhaften Husten bringen empfohlen.
Der **rheinische Trauben-Brusthonig** hat sich in meiner Familie gegen Halsleiden und Husten stets bewährt.
Carl Freiherr von Dittfurth, Hauptmann a. D., auf Schloß Theres (bei Obertheres in Bayern).
*) Depot in Stettin bei Herrn **A. Schlüter**, Schußstraße 28.

Restaurant Reiser, groß, Denstraße 20. Guter Mittag- und Abendstisch, hochfeine Biere und Weine, vorzüglichster Kaffee.

Gebr. Cohn, Grünberg i. Sch., empfehlen ihr Fabrikat reellster **pr. Ahornholzstifte**.
Möbel-Wagen. Am 18. Juni kommt 1 Möbelwagen leer von Berlin nach Berlin zurück. N. S. auf billige Rückfahrten wollen sich melden im **Expeditions- Mobilitäten-Verpackungs-Transport- und Aufbewahrungsgeschäft** von **Albert Goeltzer**, Berlin, Wilhelmstraße 3b.

Apothek
mit 7-10, 00 Thlr. Anzahlung zu kaufen gefälligst. Offerten zu richten an **Lehmann**, Gröbenstraße 16 b.
Ein wissenschaftlich und kaufmännisch gebild. Offizier, mit einem täglichen Pensionsbetrage von 1 M. 65 Pf., guten Empfehlungen, der engl. u. franz. Sprache mächtig und mit dem Kasernen- und Buchführung vertraut, wünscht eine Stelle als Pfleger oder Correspondenz, oder als Rentmeister, schäftsführer, Vertreter, Corrector, Secretär, u. h. in einem Privat-Institute oder auch in anderer Weise. Gef. Off. mit Chiffre **A. O. N.** übernimmt Exped. d. Bl.
Für ein junges Mädchen, das schon längere Zeit in der Landwirtschaft thätig war, wird eine Stelle gesucht am liebsten wieder auf dem Lande. Adr. u. B. C. an der Exped. des Stett. Tagebl., Mönchenstr. 21, erbeten.
Ein Laden in besser geschäftsgewandter ist zu vermieten. Näheres Klosterstr. 5, 2 Tr. rechts.
6000 Mark werden auf ein Grundstück in Grünberg sichere Stelle, zum 1. Juli gesucht. Gefällige Offerten unter **R. S. 4** in der Exped. des Stett. Tagebl., Mönchenstr. 21, erbeten.
Von einem prompten Zinszahler werden zur 1. Oct. auf ein im besten Mittelpunkte der Stadt gelegenes Grundstück zum 1. October cr. 33 000 zu 4 1/2 % gesucht. Rest. Selbstdarleher wollen gef. ihre Adr. u. B. 13 in der Exped. d. St. Tagebl., Mönchenstr. 21, erbeten.
9000 M. Kinderg. zum 1. Juli auszuliehn Grünhof, Mühlentstraße 13, part.

Bellevue-Theater. Sonnabend. Gastspiel des Fräulein **Anna Rossi** von Thalia-Theater in Hamburg. Auf mehrfaches Verlangen: **Minna von Barnhelm** oder: Soldatenglück. Lustspiel in 5 Akten von Lessing. Franziska — Fräulein Sonntag Gastspiel des Fräulein **Anna Rossi**. Zum 1. Male: **Das Mädchen aus der Fremde**. Lustspiel in 5 Akten von F. von Schönthan. (Nächst Doktor Mause die bedeutendste Novität der Winter-Saison.)

Elysium-Theater. Sonnabend, den 14. Juni 1879: 14. Gesamtgastspiel der Mitglieder des Berlin Stadt-Theaters, sowie Gastspiele des Fräulein **Anna Rossi** vom Thalia-Theater zu Leipzig und Herrn **Carl Mittel** vom Thalia-Theater zu Danzig. Auf dringendes Verlangen zum dritten undwiderwillig letzten Male: **Ein Gesandtschafts-Attache**. Lustspiel in 4 Akten von Henri Meilhac. Titelrolle — Herr **Carl Mittel**. Morgen, Sonntag, findet die erste Aufführung **Die alten Junggesellen**. Lustspiel in 5 Akten von Victorien Sardou. (Verfasser von 'Nana') — Herr **Carl Mittel**. Herr von Moritz — Herr **Carl Mittel**. Antoinette — Fräulein **Juste Flöckner**.